

**SOS - DIENST**  
ALTSTADT, BRAMBERG, WEY

**HILFE IN DER NOT**

SPAZIERGAENGE  
BEGLEITUNG  
EINKAUF  
HAUSHALT  
KINDER HUETEN  
LEICHTE PFL. BETREUUNG

VERMITTLUNG: FRAU ANNA WALDBURGER  
TEL. 51 35 03

**Birrer**

Aldo Birrer AG  
Gartenbau, Baumschule,  
Gartenunterhalt

Spitalstrasse 12, Luzern  
Tel. 36 20 57

**Oscar Roos**

SPANNTTEPPICHE, ORIENTTEPPICHE  
VORHÄNGE UND MÖBEL

Wir verlegen Ihre Spannteppiche ab  
15 m<sup>2</sup> gratis und bieten trotzdem auf  
alle Teppichmarken 10 % Rabatt.  
Ihr Vorteil: Heimberatung.

Zürichstrasse 85 6004 Luzern  
Tel. 041/36 86 06

**Robert Widmer AG**  
Elektr. Anlagen  
6004 Luzern  
Tel. 041-36 48 33

24 Stunden - Service

■ Quartierzeitung  
«Hochwacht Post»

Im Jahr 1987 erschienen im April und im Oktober ein Informations-Bulletin unseres Quartiers neu mit 6 Seiten A4. (Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!)

■ Schaukasten

Der Quartierverein Hochwacht freut sich, seit Anfang 1987 im Löwen-Center einen Schaukasten zu besitzen. Über aktuelle Neuigkeiten im Quartier können Sie sich dort orientieren.

■ Offene Altershilfe

Frau Maria Berwert hat an den «Konferenzen für Altersfragen» teilgenommen. Die Arbeitsgemeinschaft für offene Altershilfe bezweckt, Tätigkeiten aktiver Institutionen zu koordinieren und fehlende Bedürfnisse wahrzunehmen und aufzubauen. Die 1. und 2. Konferenz befasste sich mit den «Aufgabenbereichen und Einsatzgebieten ambulanter Dienste» – ambulante Krankenpflege – Hauspflagedienst – SOS Dienst. Die 3. Konferenz setzte sich mit dem Thema «Bildung im Alter» auseinander. Dieser Bereich umfasst Bildung, Unterhaltung, Sport, Ferien. Wir sind bestrebt, die Anliegen unserer älteren Quartierbewohner zu vertreten und uns nach besten Möglichkeiten für sie einzusetzen.

■ Wahlen 1987

Wir freuen uns, dass unser Quartier neu im Grossen Stadtrat und im Bürgerrat von folgenden Personen vertreten wird:

Im Grossen Stadtrat:  
**Frau Verena Küttel**, Bergstr. 19  
**Herr Ruedi Bürgi**, Alpenstr. 7  
**Herr Erwin Plüss**,  
Allenwindenstr. 8

Im Grossbürgerrat:  
**Herr Roman Fischer**, Friedenstr. 9  
**Herr Markus Schmid**, Bergstr. 19  
**Herr Dr. Josef Vogt**,  
Obere Bergstr. 9

Im Bürgerrat:  
**Herr Werner Moser**, Sonnenhof 10

Wir wünschen Ihnen bei Ihrer neuen Aufgabe viel Erfolg!

INFORMATIONEN  
IN KÜRZE

Zurück im Quartier:  
die «Hof-Drogerie»

Vor einem halben Jahr schloss **Heinz Mathis** die Pforten seiner Drogerie am Museumsplatz, und viele seiner Kundinnen und Kunden beklagten den Verlust eines hervorragend geführten Fachgeschäftes. Nun ist die Drogerie **Mathis** wieder da: an der **Friedenstrasse 2** – die «Hof-Drogerie».

Wo früher das Blumengeschäft **Arnosti** Schnittblumen und Topfpflanzen feilgeboten hatte, befindet sich nun die «Hof-Drogerie» unseres langjährigen Vereinsmitgliedes **Heinz Mathis**. Mit viel Geschick hat er die neue Drogerie gestaltet; das Sortiment, das er in vielen Jahren aufgebaut hat, finden die Kundin und der Kunde auch im neuen Geschäft. Vor allem aber werden viele wieder den fachmännischen Rat, die grosse Erfahrung und das reichhaltige Angebot schätzen, das in der «Hof-Drogerie» wiederum geboten wird.



Herzliche Gratulation!

In körperlicher und geistiger Frische feiert am 5. März 1988 unser langjähriges Mitglied **Ernst Gut**, Friedentalstrasse 17, seinen **90. Geburtstag**. Der Vorstand gratuliert ihm herzlich zu seinem Wiegenfest und wünscht ihm Wohlergehen, Glück und Gesundheit.

Kammermusikabend des  
QV Hochwacht:  
ein erfreulicher Abend!

Im Advent hat der Quartierverein Hochwacht eine Tradition fortgeführt: im SUVA-Hauptgebäude veranstaltete er einen «Kammermusik-Abend». Dieser wurde nicht nur ein Publikumserfolg, sondern er brachte auch musikalische Überraschungen, wie **Thomas Trüb** berichtet:

Am Freitag, 20. November 1987 fand wiederum ein vom Quartierverein Hochwacht organisiertes Adventskonzert mit jungen Musikern statt. Im Sinne einer Ausnahme wurde, wie uns ein Vertreter der SUVA zu Beginn erklärte, der dekorative Verwaltungsratssaal im SUVA-Hauptgebäude zur Verfügung gestellt. Das bot uns Quartierbewohnern die einmalige Gelegenheit, das im Stadtbild so augenfällige und den Stadtteil prägende Jugendstilgebäude von innen zu sehen. Denn wer von uns kennt schon die Innenräume? Dieses riesige Gebäude sollte, wie aus den einleitenden Worten hervorging, der Stadt Luzern seinerzeit zur Ehre gereichen, ist also Schmuck und Repräsentationsbau zugleich. Sicher hatten die Erbauer ihr Ziel erreicht, denn im Vergleich zu modernen, funktionalen Bürokomplexen, wohnt diesem Bau unbestrittenermassen ein eigener architektonischer Charakter inne, er ist ein Denkmal. Der Sitzungssaal des Verwaltungsrates befindet sich im Turm

und ist vollständig in Holz gehalten – nicht pompös, aber repräsentativ. An jenem Abend spielten das **Wesemlin-Quartett**, bestehend aus den Streichern **Markus Hutter** (1. Violine), **Karin Gut** (2. Violine), **Petra Goth** (Bratsche) und **Rafael Rosenfeld** (Cello) und als **Solist Dimitri Ashkenazy** (Klarinette). Zur Aufführung gelangten das Dissonanzen-Quartett von **Wolfgang Amadeus Mozart**, vom selben Komponisten der 1. Satz «Allegro» seines berühmten Klarinetten-Quintetts in A-dur KV 581, ein ausserordentlich reifes Werk, sowie **Ludwig van Beethovens** herrliches, aber anspruchsvolles Streichquartett op. 18 Nr. 4 in c-moll. Ich fühle mich nicht berufen, die Interpretation der jungen Musiker zu beurteilen. Einzig von der zweiten Violine und von der Bratsche würde ich mir ein etwas forscheres, prägnanteres Spiel wünschen. –

Das **Wesemlin-Quartett** ist ohne Zweifel die **Elite-Formation** der Musikschule Luzern. Ich hatte schon wiederholt Gelegenheit, den hoffnungsvollen Musikern zuzuhören. Dass sie auf dem richtigen Weg sind, bestätigt auch ihr gutes Abschneiden am Jugendmusikwettbewerb für Kammermusik. Ihre fortgeschrittene Technik erlaubt es ihnen, am musikalischen Ausdruck zu arbeiten. Das Resultat war erfreulich angesichts der schweren Werke, die sie spielten. Es gilt auch zu bedenken, dass sie alle noch in die Schule gehen, dass das Musizieren also auf die knappe Freizeit beschränkt werden muss. **Rafael Rosenfeld** eifert offensichtlich seiner mittlerweile bekannt gewordenen Schwe-

ster nach. Mit viel Verständnis für die Musik entlockt er seinem Cello volle, warme Töne.

Der achtzehnjährige Klarinettenist **Dimitri Ashkenazy** entstammt ebenfalls einer grossen Musikerfamilie. Sein Weg zum Berufsmusiker ist vorgezeichnet. Auch er verzeichnete bereits Erfolge an den Jugendmusikwettbewerben. Ausserdem holt er sich in der Orchestergesellschaft erste Orchester-Erfahrung. Scheinbar mühelos bewältigt er schwierige Passagen. Es liegt auf der Hand, dass dahinter harte Arbeit steckt. – Zusammen mit dem **Wesemlin-Quartett** spielte **Dimitri Ashkenazy** bereits vor einem Jahr in der **Maria-Hilf-Kirche** denselben **Mozart-Satz**. Es ist zu hoffen, dass diese fruchtbare Zusammenarbeit sich noch weiterentwickeln wird. Die fünf jungen Musiker haben jedenfalls für den nächsten Herbst die Aufführung des ganzen Klarinetten-Quintetts von **Mozart** in der Pfarrkirche zu **Escholzmatt** in Aussicht gestellt. Bisher beschränkten sie sich bewusst auf einen Satz, um sich besonders auf den Ausdruck dieser tiefgründigen Musik konzentrieren zu können. Besonders der mittlere, langsame Satz sollte nicht auf die leichte Schulter genommen werden; er wird ein Optimum an Ausdruckskraft beanspruchen. Wir werden mit Interesse die Entwicklung der jungen Musiker mitverfolgen.

Ein Wort noch zum Konzertsaal: Etwas störend wirkte das geräuschvolle Weiterspringen des Uhrzeigers von einer Minute zur nächsten. Im Raum war es obendrein wegen der Belüftungsanlage recht trocken, was vor allem dem Klarinettenisten zu schaffen machte. Die Musiker fühlten sich ein wenig irritiert, da die Holzverkleidung den Schall schluckte, sodass der Klang nicht die gewohnte Fülle erreichte. Dies erwies sich aber von Seiten der Zuhörer her nicht unbedingt nachteilig, zumal der Raum dafür eher klein und die Distanz zu den Instrumenten somit kurz war. Ein familiärer Rahmen aber, wie er auch etwa bewusst von den «Freunden alter Musik» an ihren Konzerten gepflegt wird, scheint mir für Kammermusik besonders geeignet. – Danken möchte ich dem Vorstand für seine Bemühungen, uns diesen gelungenen Abend zu vermitteln.

Thomas Trüb

Im Berichtsjahr arbeitete der Vorstand in folgender Zusammensetzung:

- Präsident: **Bruno Tschuppert**, Fluhgrund 8  
Vizepräsident: **Dr. Ueli Habegger**, Bramberghöhe 8  
Kassier: **Markus Mosele**, Löwen-Terrasse 4  
Aktuar: **Beat Beck**, Fluhmattstrasse 26  
Besondere Aufgaben: **Lydia Koch**, Löwenplatz 6  
**Lilli Stadelmann**, Wesemlinstrasse 2  
**Hans Doggwiler**, Zürichstrasse 61  
**Kolja Keller**, Zürichstrasse 55  
**Peter Müller**, Zürichstrasse 38  
Kassarevisoren: **Kurt Kilchmann**, Fluhgrund 4  
**Peter Wick**, Denkmalstrasse 4  
Ersatz: **Roman Schürmann**, Bergstrasse 38